

**Antrag**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 191/2007**

Ortsrat Gleidingen	am 26.11.2007	TOP:
Ortsrat Ingeln-Oesselse	am 03.12.2007	TOP:
Ortsrat Rethen	am 11.12.2007	TOP:
Ortsrat Laatzen	am 13.12.2007	TOP:
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz	am 17.12.2007	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 20.12.2007	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 20.12.2007	TOP:

**Nahverkehrsplan 2008 der Region Hannover**  
**- Antrag der SPD-Fraktion -**

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Laatzen

Herrn  
Bürgermeister Thomas Prinz  
Marktplatz 13

30880 Laatzen

18.10.2007

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Laatzen bittet, dem Rat und seinen Gremien folgenden Antrag zur Beschlussfassung vorzulegen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Stadtbahn:
  - a. Im Ortsteil Gleidingen ist die Errichtung mindestens eines Hochbahnsteiges vorzusehen und als Maßnahme für 2008 aufzunehmen.
  - b. Im Ortsteil Rethen sind folgende Verbesserungen in den Maßnahmenkatalog für das Jahr 2008 aufzunehmen:
    - Verlängerung der Linie 2 auf den vorhandenen Gleisen der Linie 1 um eine Haltestelle bis Rethen/Bahnhof bzw. Zentrum und Ersatz der Endschleife der Linie 2 durch ein Kehrgleis Richtung Rethen/Galgenberg

- Ausbau der Haltestelle Rethen/Bahnhof mit Hochbahnsteig und Verlegung in Richtung Rethen-Zentrum
- c. Die Verlängerung der Stadtbahnlinie D bis nach Laatzen ist im Maßnahmekatalog des Verkehrsplanes 2008 fest zu verankern.
- d. Die Haltestelle Park der Sinne soll mit einem Hochbahnsteig ausgestattet werden.

## 2. Park and Ride

- a. Die P&R-Flächen am Bahnhof Rethen sind auszubauen.
- b. Für die Bereiche der Ortsteile Grasdorf und Alt-Laatzen ist ein schlüssiges P&R-Konzept zu erstellen und umzusetzen

Priorität haben wegen ihrer Dringlichkeit für die Ortsteile die Maßnahmen unter 1a und 1b."

### Sachverhalt:

In den südlichen Ortsteilen Rethen und Gleidingen ist bis heute nicht ein einziger Hochbahnsteig vorhanden, so dass mehr als ein Drittel der Bevölkerung Laatzens von einem barrierefreien Zugang zum Stadtbahnnetz ausgeschlossen ist. Dies ist ein unhaltbarer Zustand, der dem Bekenntnis auch der Region Hannover zu einer barrierefreien Gesellschaft widerspricht. Die Stadt Laatzen hat deshalb schon in den Beratungen zum vorlaufenden Nahverkehrsplan 2003 gefordert, dass in beiden Ortsteilen zumindest je ein Hochbahnsteig errichtet wird. Die unter den Punkten 1a und 1b aufgeführten Maßnahmen waren damals für die Jahre 2007/2008 vorgesehen, sind jetzt aber im Entwurf des Nahverkehrsplan 2008 ersatzlos gestrichen.

Die Verlängerung der Stadtbahnlinie D durch das Gewerbegebiet Expo-Park und über den Messeschnellweg hinweg bis zur Haltestelle "Laatzen-Centrum" ist von hoher Bedeutung für die Entwicklung des genannten Gewerbegebietes und für die Verknüpfung der Wirtschaftsströme und Personenverkehre zwischen den südöstlichen Teilen der Stadt Hannover und den südlichen Teilen des Umlandes. Die Stadt Laatzen unterstützt deshalb alle vorhandenen Initiativen zur Durchsetzung dieser Maßnahme.

Die Ortsteile Alt-Laatzen, Grasdorf und Rethen sind in hohem Maße durch "wildes" Park&Ride belastet. Dies gilt vor allem für den Zugang zu den S-Bahn-Haltepunkten in Rethen und am Bahnhof "Expo/Laatzen", aber auch für alle Haltestellen der Stadtbahn in Grasdorf und Alt-Laatzen. Es ist zu beobachten, dass der gesamte Bereich sowohl von Verkehrsteilnehmern aus dem Süden der Stadt Laatzen als auch aus dem Süden der Region Hannover und aus den angrenzenden Landkreisen als Zugang zum S-Bahn- und Stadtbahnnetz genutzt wird. Aufgrund der fehlenden P&R-Flächen weichen diese Verkehrsteilnehmer auf private Parkflächen an Einkaufszentren (Rethen-Zentrum, Turmcenter Alt-Laatzen) und Supermärkten (Rethen-Nord, Neuer Schlag, Münchener Str.) und auch am AquaLaatzium aus, die dann für die eigentliche Nutzung nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das Klinikum Hannover hat vor kurzem auf diese unhaltbare Situation reagiert und Parkgebühren für die Flächen am Agnes-Karll-Krankenhaus eingeführt.

Ein schlüssiges P&R-Konzept ist nicht nur unerlässlich, um die Situation im ruhenden Verkehr in den Ortteilen Rethen, Grasdorf und Alt-Laatzen zu entlasten, sondern auch, um den Zugang zum schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr im südlichen Bereich der Region attraktiver zu gestalten.

Für die SPD Fraktion  
Gabriela Neumann-Köhler